

9 EHRENAMT/BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

als unverzichtbarer Pfeiler im Hilfemix

Ehrenamtlich bzw. bürgerschaftlich Engagierte können nach einer Einführungs- und Schulungsphase wichtige Aufgaben in der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Demenz und in der Unterstützung der Angehörigen übernehmen. Ihr Engagement wird fachlich koordiniert und begleitet, um Über- und Unterforderung zu vermeiden und die Qualität zu sichern.

Zielgruppen

- ▲ ehrenamtlich/bürgerschaftlich Engagierte mit Interesse am Thema Demenz

ORGANISATORISCHES

Wer wird gebraucht?

- ▲ Fachkraft für Gewinnung, Qualifizierung und Begleitung
- ▲ Menschen aller Altersgruppen, die sich für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen engagieren wollen

Wo wird ehrenamtliches Engagement für Menschen mit Demenz gebraucht?

- ▲ informell in der Nachbarschaft bzw. im Quartier
- ▲ in → *Betreuungsgruppen* | Seite 34
- ▲ in → *Häuslichen Betreuungsdiensten* | Seite 36
- ▲ in der Nachbarschaftshilfe
- ▲ in Begegnungsstätten und Mehrgenerationenhäusern
- ▲ in Tagespflege-Einrichtungen und Pflegeheimen
- ▲ in Vereinen und Kirchengemeinden etc.

Welche Aufgaben können Ehrenamtliche übernehmen?

- ▲ Ansprache und Beschäftigung von Menschen mit Demenz
- ▲ Begleitung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen im Alltag (keine Pflege)
- ▲ Mitarbeit bei Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Festen

Qualifizierung

- ▲ In Baden-Württemberg sind Schulungen von einmalig 30 Stunden für Ehrenamtliche im Bereich der förderfähigen *Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI* verpflichtend. Verschiedene (Bildungs-)Träger bieten diese Schulungen in Modulen oder als Gesamtpaket an (siehe → *Literatur und Links* | Seite 33).
- ▲ Für Angebote, die *nicht* in den Bereich der förderfähigen Unterstützungsangebote im Alltag fallen, sollten Ehrenamtliche mindestens eine Basisschulung zum Thema Demenz erhalten.

Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?

- ▲ Kommunale Förderung (Gemeinde, Stadt, Landkreis)
- ▲ Bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag (§ 45c Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XI) wie → *Betreuungsgruppen* | Seite 34 und → *Häusliche Betreuungsdienste* | Seite 36: Förderung durch das Land und die Pflegeversicherung, ggf. wird eine kommunale Förderung vorausgesetzt.
- ▲ Für andere Angebote von Gruppen/Initiativen ehrenamtlich/bürgerschaftlich Engagierter im Vor- und Umfeld von Pflege (§ 45c Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB XI): Förderung durch das Land und die Pflegeversicherung, ggf. wird eine kommunale Förderung vorausgesetzt.
- ▲ → *Finanzierung* | Seite 46

DARAN SOLLTE MAN DENKEN

Gute Voraussetzungen für die Arbeit der Fachkräfte schaffen

- ▲ ausreichendes Zeitbudget für die Gewinnung, Einführung und Begleitung der Ehrenamtlichen einplanen
- ▲ Fachkräfte auf die besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit Ehrenamtlichen vorbereiten:
 - mit einer motivierenden Grundeinstellung Ehrenamtliche gewinnen und halten
 - Fähigkeiten der Ehrenamtlichen erkennen und fördern
 - zur partnerschaftlichen Kooperation mit Ehrenamtlichen bereit sein
 - Informationsfluss und Transparenz sichern
 - administrative Aufgaben übernehmen, z. B. Gelder für Auslagenersatz und Fortbildung verwalten

Bedürfnisse und Wünsche der Ehrenamtlichen berücksichtigen

- ▲ klare Aufgabenbeschreibung
- ▲ sorgfältige Einführung in die Aufgabe
- ▲ klare Vereinbarungen zu Zeit, Aufwand, Dauer und Ende des Engagements
- ▲ Spielräume, um das Angebot eigenverantwortlich zu gestalten
- ▲ Qualifizierungsmöglichkeiten für den Umgang mit Menschen mit Demenz
- ▲ Aufbau einer Anerkennungskultur (z. B. gemeinsame Feste, Ausflüge, Urkunden)
- ▲ Vermeidung von Über- und Unterforderung

Aufwandsentschädigung und Versicherung

- ▲ Die Ehrenamtlichen erhalten meist eine Aufwandsentschädigung und werden vom Träger unfall- und haftpflichtversichert. Die Entscheidung über Form und Höhe der Aufwandsersatzung liegt beim jeweiligen Träger. Unterschieden wird dabei zwischen einer Aufwandsentschädigung für tatsächlich entstandene Kosten (z. B. Fahrtkosten, Blumenschmuck) und einer pauschalen Aufwandsentschädigung, bei der auch Zeit berücksichtigt wird.

- ▲ Aufwandsentschädigungen sind in gemeinnützigen Organisationen bis € 2.400,-/Jahr steuerfrei (Übungsleiterpauschale).

PRAXISBEISPIELE

- ▲ DemiL – Demenz mitten im Leben – Calw e.V. Schulung für Ehrenamtliche
www.demil-calw.de
- ▲ Generationenbrücke Walldorf e.V.
www.generationenbruecke-walldorf.de
- ▲ Unser NETZ e.V. – Lenningen/Owen
www.unser-netz.info
- ▲ Landkreis Ludwigsburg, Dezernat für Arbeit, Jugend und Soziales:
»Unterstützerkreis für Menschen mit Demenz«
Ehrenamtliche Unterstützung zur Vermeidung von Rückzug und sozialer Isolation im frühen Stadium
www.landkreis-ludwigsburg.de

LITERATUR UND LINKS

- 🌐 Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz:
 - Fachstelle Unterstützungsangebote (UstA) mit Schwerpunkt Demenz
www.alzheimer-bw.de/projekte-angebote
 - Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche und Fachkräfte
www.alzheimer-bw.de/projekte-angebote
 - weitere Anbieter von Fortbildung und Qualifizierung
www.alzheimer-bw.de/infoservice/fortbildung-qualifizierung
- 🌐 Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg: Bürgerengagement und Ehrenamt
www.buergerengagement.de
- 🌐 Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
www.b-b-e.de
- 🌐 Agentur »Pflege engagiert«
www.pflege-engagiert.de